

vollständigste die Junta
solche hinzufügte: Auf-
s, Unverletzlichkeit des
Hilfe für die arbei-
von 10 Millionen Rea-
palobligationen bilden
Municipal-Vandereien
Madrid subscribirten
entlicht die „Gazeta“
Vereinigten Staaten
erkennt. — Dlozaga
tuirenden Cortes ge-
is“ aus Madrid na-
November verschoben.
nach Spanien ab. —
o, welcher auf der
schwere Verwundungen
Madrid, 10. Okt.
Sagasta, sagt, daß
die Waffen notwen-
drzen, gegenwärtig die
Regierung entschlossen
habe die Fingel des
zu führen, nicht, um
schreiben schließt mit
über den Händen der
n's, datirt aus Mad-
dankt demselben für
das politische Ideal
wahre konstitutionelle
idlage, welche diese
„Patrie“ sagt: In
circulirt eine Ab-
walt eines Diktators
annte am 11. Okt.
aste des päpstlichen
täglich mehr einer
ist so wenig feinen
einer Geschichte der
itet; das heißt ein
rere Journale kriti-
die Iberische Union
eine in Lissabon
he Union unter Kö-
ie Vermuthung aus,
i.
it. wird telegraphisch
nsche des Konsular-
sichtlich das Dasein
gewidmet hat, ein
erde ich fortfahren.
t zu thun. Solch
h meine Grundsätze.
m Glück Egyptens
orte organisiert eine
bulgarischen Grenz-
weiß, daß die Blatt-
kleine Schneeflöckchen
zier abgelegt haben.
Bäume abträgt, wird
Wärmer des Obstes
terstand während des
ganzen Winter über
zunehmen, weil sich
noch leichter einen
Rücksicht für die da-

Das Calwer Wochen-
blatt erscheint wöchent-
lich dreimal, nämlich
Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Abonnemen-
tenspreis halbjährl.
1 fl. durch die Post be-
tragen im Bezirk 1 fl.
5 kr., sonst in ganz
Württemberg 1 fl. 10 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abennit
man bei der Redaktion,
auswärts bei den Pos-
ten oder dem nächst-
gelegenen Postamt.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreiwältige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 120.

Samstag, den 17. Oktober.

1868.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw. Einlieferung der Rekruten.

Nach einer von dem K. Kriegsministerium getroffenen Anordnung haben die Rekruten der diesjährigen Aushebung am **Dienstag, den 3. November**, bei den Regimentern einzurücken. Demgemäß haben die Rekruten des hiesigen Bezirks am **Montag, den 2. November, Morgens 8 Uhr**, auf dem Rathhaus in Calw zu erscheinen. Diejenigen Rekruten, deren Wohnort 2 Stunden und mehr von hier entfernt ist, sind berechtigt, schon am Samstag, den 31. Oktober, hier einzurücken, worauf sie bis zum Montag, den 2. November, hier werden einquartirt werden. Es haben sich jedoch alle, welche von dieser Ermächtigung Gebrauch machen wollen, am 31. Oktober vor 6 Uhr Abends bei dem Stadtschultheißenamt zu melden. Die Mannschftslisten werden den Ortsvorstehern durch die Boten zugeseudet werden, worauf dieselben Vorstehendes jedem Rekruten zu eröffnen haben. Anstände, die etwa bestehen, wie z. B. Erkrankungen einzelner Rekruten u. c. sind sogleich anzuzeigen. Auch sind mit den Eröffnungsurkunden über diejenigen Rekruten, welche schon Strafen erstanden haben, spätestens binnen 8 Tagen Vorstrafenzeugnisse einzusenden. Einzuliefern sind die Rekruten, welche folgende Loosnummern gezogen haben: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 30, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 41, 42, 43, 45, 46, 47, 48, 50, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 63, 64, 66, 67, 69, 70, 71, 74, 75, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 87, 88, 90. **Den 15. Oktober 1868.** R. Oberamt. Thym.

Bekanntmachung in Pforzachen.

In Folge des vom 15. d. M. an eingetretenen Winterfahrplans für die Eisenbahnen treten von diesem Tage an folgende veränderte Postwagengänge ein:
1) nach Pforzheim:
aus Calw 4^u früh (statt seither 3^u), Ankunft in Pforzheim 7^u früh,
" " 2 Nachm. (statt seither 2^u), " " " 5 Abends.
" Pforzheim 9 Vorm. " " Calw 12^u Mittags.
" " 3^u Nachm. " " " 6^u Abends.
2) nach Wildbad:
Abgang aus Calw 2^u Nachm. (statt seither 2^u) Ankunft in Wildbad 5 Abends.
In umgekehrter Richtung tritt bei diesem Wagen keine Aenderung ein.
3) Der Abgang des 4. täglichen Eilwagens nach Ditzingen ist auf Mittags 3 Uhr vorgebracht worden (statt seither 3^u).
Calw, 16. Oktober 1868. R. Postamt.

Bezirkschulversammlung am 21. Oktober.

Die Gegenstände der Verhandlung sind: 1) das Zeugniß der Volksschule (Festsetzung der Zeugnißstufen für die Leistungen der Schulen in den einzelnen Fächern und im Ganzen); 2) die Verlegung des Religionsunterrichts außerhalb der eigentlichen Schulzeit.
Calw, 16. Oktober 1868. R. Dekanat. Lechler.

Revision des Brandversicherungs-Catasters betreffend.

Zum Zwecke der Revision der Brandversicherungs-Anschläge werden die Gebäude-Eigentümer aufgefordert, die im Laufe dieses Jahrs vorgenommenen Neubauten und

Bau-Aenderungen, sowie die auf die Classification Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtungen des Gewerbebetriebs und dergleichen, sogleich zur Anzeige zu bringen, weil spätere Anträge bei der nun stattfindenden periodischen Revision nicht mehr berücksichtigt werden können.
Den 14. Oktober 1868. Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Calw. Diejenigen Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens-Steuerpflichtigen, welche mit Bezahlung der auf den 1. Oktober verfallenen ersten Hälfte dieser Steuern noch im Rückstande sind, werden an deren Berichtigung unter Anberaumung eines ständigen Termins erinnert.
Den 16. Oktober 1868. R. Ortssteueramt.

Calw. Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule.

Die gewerbliche Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr 1868/69 wird am **Mittwoch, den 21. Oktober, Abends 7^u Uhr**, eröffnet werden, wobei die Anmeldung und Aufnahme der Schüler stattfindet. Von **Donnerstag, den 22. Oktober**, an wird der Unterricht in der hiernach bezeichneten Weise stattfinden:
I. **Sonntags** von 8—9^u Uhr und von 11—12 Uhr (und wenn sich Schüler dazu anmelden, auch noch Nachmittags von 1 Uhr an) im Freihandzeichnen, Modelliren u. technischen Zeichnen.
II. **Montags** Abends von 7^u—9^u Uhr im Freihandzeichnen und Modelliren.
III. **Dienstags** in denselben Stunden in deutscher Sprache u. Arithmetik, und wenn sich Schüler dazu anmelden, auch im technischen Zeichnen.
IV. **Mittwochs** in denselben Stunden in Geometrie u. Stereometrie und im Freihandzeichnen u. Modelliren.
V. **Donnerstags** in denselben Stunden im Freihandzeichnen und Modelliren.
VI. **Freitags** in denselben Stunden in deutscher Sprache u. Arithmetik, und wenn sich Schüler dazu

anmelden, auch im technischen Zeichnen.

VII. Samstags in denselben Stunden im geometrischen Zeichnen. Außerdem wird denjenigen Schülern, welche sich im Zeichnen und Modelliren üben wollen, Gelegenheit gegeben werden, sich den ganzen Tag im Lokal der Zeichenschule zu beschäftigen.

Das Unterrichtsgeld beträgt:

- 1) für Tagsschüler, d. h. solche Schüler, welche den ganzen Tag im Lokale sind 5 fl.
- 2) für solche Schüler, welche in sämtlichen Fächern Unterricht erhalten 3 fl.
- 3) für Schüler, welche im Zeichnen und Modelliren Unterricht nehmen? 2 fl.
- 4) für solche, welche in der deutschen Sprache und Arithmetik, Geometrie und Stereometrie Unterricht erhalten 1 fl. 30 fr.

Unbemittelten Schülern, welche sich durch Fleiß und Eifer auszeichnen, wird das Unterrichtsgeld ganz oder theilweise erlassen.

Die Meister werden erinnert, ihre Lehrlinge und Gehilfen zu fleißigem und pünktlichem Besuch anzuhalten.

Calw, am 15. Oktober 1868.

Vorstand des Gewerbeschulraths:
Stadtschultheiß Schuldt.

Wilsberg.

Danksauna.

Den Feuerwehren und Löschmannschaften, welche bei dem am 5. d. M. uns betroffenen schweren Brandunglück uns so rasch zu Hilfe eilten, und durch ihr thätiges Eingreifen der Weiterverbreitung des Elements so kräftig feuerten, fühlen wir uns gedrungen, unsern Dank öffentlich auszusprechen.

Den 10. Oktober 1868.
Gemeinderath.

Altburg.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf hiesigem Rathhausgegenbaare Bezahlung

19 1/2 Klafter Scheiterholz, und 427 Cubikfuß taugliches Bauholz im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schultheiß Koller.

Breitenberg.

Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Die in No. 107 und 108 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft des ig. Jakob Seeger, Tagelöhners hier, kommt in Folge Nachgebots am

Montag, den 26. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, bei welchem es sein Bewenden hat.

Den 9. Oktober 1868.

Schultheißenamt.
Kübler.

Privat-Anzeigen.

Bürger-Gesellschaft. Generalversammlung

Samstag, den 17. d. M.,
Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Abstimmung über mehrere zur Aufnahme Angemeldete.
- 2) Rechenschaftsbericht.
- 3) Neuwahl des Vorstands und Ausschusses.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen dringend eingeladen.

Der Ausschuß.

Morgenden Sonntag bakt

Laugenbrezeln

Bäcker Mehl.

Hirsau.

Kirchweih-Einladung.

Zur Feier der Kirchweih lade ich alle guten Freunde und Bekannte zu sehr gutem Kuchen und guten reinen Getränken freundlichst ein.

Kenz 3. Waldhorn.

Ernstmühl.

Einladung.

Auf nächsten Sonntag u. Montag ladet zu gutem Kuchen und gutem Wein freundlichst ein

Anferwirth Pfrommer.

Altburg.

Kirchweih-Anzeige.

Alle meine werthen Freunde und Bekannte erlaube ich mir zur Feier der Kirchweih auf Sonntag und Montag zu gutem Kuchen und guten alten und neuen Weinen hiemit freundlichst einzuladen.

Ernst Stoß.

Zavelstein.

Kirchweih-Einladung.

Sonntag und Montag, den 18. und 19. d. M., ist guter Kuchen und gutes Getränk, und am Montag

Tanz-Unterhaltung

anzutreffen, wozu freundlichst einladet

Kronenwirth Bürkle.

Kirchweih-Anzeige.

Zur Feier der Kirchweih erlaube ich mir alle werthen Freunde und Bekannte auf nächsten Sonntag und Montag zu gutem Kuchen und guten Getränken, namentlich gutem neuem Wein, freundlichst einzuladen.



Ebenso lade ich Tanzlustige zu der am Montag stattfindenden

Tanzunterhaltung

freundlichst ein.

Christian Handte
in Ernstmühl.

Kirchweih-Einladung.

Nächsten Sonntag und Montag, den 18. u. 19. d. M., halte ich Kirchweih, wozu ich alle guten Freunde höflich einlade mit dem Bemerkten, daß neben gutbesetzter Musik guter Kuchen und gute Getränke anzutreffen sind und am Montag

Tanzunterhaltung

stattfindet.

Matthäus Lörcher, Speisewirth.

Kirchweih-Einladung.

Am Kirchweihmontag, den 19. d. M., findet

Tanzunterhaltung

in meinem Hause statt, wobei guter Kuchen und gutes Getränk anzutreffen ist, wozu freundlichst einladet

R. Emendörfer,
Köchenwirth.

Kirchweih-Einladung.

Nächsten Sonntag und Montag, den 18. und 19. d. M., halte ich Kirchweih, wozu alle guten Freunde höflich eingeladen sind, indem sehr guter Kuchen und ebenso guter alter und neuer Wein anzutreffen ist bei

G. F. Pfrommer
3. Hirsch.

Kirchweih-Anzeige.

Zur Feier der Kirchweih ladet zu gutem Kuchen und gutem rein gehaltenem Weine freundlich ein

Lammwirth Steininger.

Für die Ueberschwemmten in der Schweiz

erhielt ich von: S. C. 42 fr., W. S. 1 fl. 45 fr., Dsw. 24 fr., L. N. 1 fl., Kaiser 1 fl. 45 fr., Abegg 2 fl. 42 fr., N. N. 1 fl., C. W. 36 fr., N. N. 5 fl., F. B. 4 fl., Arbeiter-Bildungs-Verein 4 fl. 24 fr., D. M. 3 fl., C. W. 1 fl. 45 fr., E. D. 1 fl. 10 fr., B. R. 12 fr., N. N. 18 fr., J. F. 30 fr., S. 30 fr., J. B. 30 fr., C. J. 1 fl. 45 fr., N. N. 5 fl., 3 fl., C. W. 18 fr., E. 30 fr., D. L. 2 fl. 20 fr. dessen Kinder 39 fr., von den Arbeitern der Stälin'schen Spinnerereien 20 fl., Sch. 2 wollene Jacken, C. R. 36 fr.

Ich danke bestens und empfehle die Verunglückten, die sich nicht, wie gegen Feuersgefahr, versichern konnten, weiterem Wohlwollen.

Emil Georgii.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Oktober 1868	59,450,000 Tblr.
Effectiver Fonds am 1. Oktober 1868	15,230,000 "
Jahreseinnahme pro 1867	2,608,095 "
Dividende der Versicherten im Jahr 1868	36 Proz.
1869	39 Proz.

Diese Anstalt "gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekariſche Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungsloſten.

Versicherungen werden vermittelt durch

Emil Georgii in Calw.
Apotheker **C. Oeffinger** in Nagold.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: fl. 8,000,000.
Gesamt-Reserven: fl. 951,667.

Die Gesellschaft übernimmt: **Feuerversicherungen** auf Mobilien, Waaren, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthe und alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigen Prämien, so daß in keinem Falle Nachzahlungen stattfinden können; vorkommende Brandschäden werden stets prompt und reell regulirt.

Zur Aufnahme von Versicherungen für diese anerkannt solide Anstalt empfiehlt sich und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit

Der Bezirksagent:

Fr. Gackenheimer z. Schiff in Calw.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe.

Die Renten für das Jahr 1868 können vom 26. Oktober an bei mir erhoben werden.

Zugleich bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich täglich zur Annahme von Beitrittserklärungen für alle Arten von Versorgungs- und Lebens-Versicherungs-Verträgen, sowie zu jeder Auskunfts-Ertheilung bereit bin.

Insbesondere empfehle ich auch die mit dieser Anstalt verbundenen

Kinder-versorgungs-Vereine,

bei welchen für Kinder, welche das 10. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, stets Einlagen gemacht werden können, zur geneigten Benützung.

Calw, 12. Oktober 1868.

Verwaltungs-Aktuar Biegler.

Wo ist der billige Ausverkauf?

Nirgends anderswo als in der Bierbrauerei von J. Guttruff in Calw. Drum säumet nicht, denn der Ausverkauf dauert nur bis Sonntag Abend, den 18. Oktober. Drum eilen Sie, wenn Sie Geld sparen wollen!

Achtungsvoll

Joseph Haucher.

Liebelsberg.

Kirchweibe.

Am Kirchweihmontag findet in der Krone zu Liebelsberg

Canzunterhaltung

statt, mit welcher das Herauskegeln eines Schafhammels verbunden wird, wozu ich Bekannte und Freunde von nah und fern freundlichst einlade mit dem Bemerken, daß für gute Getränke und Speisen bestens gesorgt ist.

Adam Schroth z. Krone.

Frische Effigehese,

für deren Triebkraft garantirt wird, empfiehlt bestens

Kohler in Hirschau.

Von obiger Effigehese hält Niederlage Bäcker Rothacker.

Die Musterkarte

von S. Model in Karlsruhe ist wieder mit den neuesten, elegantesten und billigsten Stoffen versehen, und empfiehlt sich zu gest. Aufträgen hierauf

Carl Pflid's Wtw.
in Calw.

Weil die Stadt.

Frachtfuhrwerk-Empfehlung.

Nachdem nun eine regelmäßig wöchentlich zweimalige Fracht-Boten-Verbindung zwischen Ditzingen und Weil d. Stadt hergestellt ist, fahre ich im Anschluß an dieselbe von jezt an auch jede Woche zweimal, Mittwochs und Samstags, von Weil der Stadt nach Calw, und empfehle mich daher zur Beförderung aller und jeder Frachtgegenstände u. dergl. unter Versicherung pünktlichster Beforgung.

Nachbauer, Bote.

Weil die Stadt.

Verkauf.

Nächsten

Montag, den 19. d. M.,

werden

von Nachmittags 1 Uhr an, im Hofe des Herrn Kaufmann Robert Schütz beim Schlachthause dahier nachfolgende Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

eine größere Parthie Steinhauergeschirr, sowohl auf harte als weiche Steine einige große Steinbruchhebeisen, 2 Trollarren, verschiedenes Zimmerwertgeschirr, worunter ein eiserner Flaschenzug sammt Seil, eine Parthie Schmiedegeschirr, Amboſe, ein Blasbalg, ferner 3 Steinfuhrwagen, verschiedene Wagentheile, Ketten, Radschub u. dergl.

Unter der Hand werden verkauft:

eine Parthie Rollbahnschienen, Rollwagen und Rollwagenbestandtheile.

Anzeige.
Schweibe erlaube
Freunde und
Sonntag
Kuchen und
guten
mentlich gutem
nicht einzuladen.
denso lade ich
anzustige zu der
Montag statt
enden
haltung
ian Handte
Erstmühl.

dt.
inladung.
g und Mon-
d. M., halte ich
e guten Freunde
dem Bemerken,
r Musik guter
änkte anzutreffen
g
haltung
r, Speisewirth.

inladung.
ontag, den
haltung
t, wobei guter
ränke anzutref-
st einladet
endörfer,
henwirth.

ett.
inladung.
g und Mon-
d. M., halte
e guten Freunde
p, indem sehr
so guter alter
treffen ist bei
Pfrommer
Hirsch.

ch.
Anzeige.
Schweibe lade
guten rein-
undlich ein
teininger.

Bei herannahend kälterer Jahreszeit erlaube ich mir mein gut assortirtes Lager

fertiger Kleider

in gefällige Erinnerung zu bringen, und empfehle namentlich ein hübsches Sortiment **Ueberzieher u. Ueberzieher-Stoffe** zu gütiger Abnahme.

Carl Ziegler, Teinachstraße.

Hirsch Kilsheimer,

gegenüber dem römischen Kaiser in Pforzheim, empfiehlt sein großes Lager in

Oefen & Herden

für Holz-, Steinkohlen- und Coaksbrand, und sichert außerordentlich billige Preise zu. Alte Oefen werden zum höchsten Preise an Zahlungsstatt genommen.

Eine neue Sendung.

frisches Rindschmalz

empfehle namentlich bei Abnahme von ganzen Kübeln von ca. 30 Pfund billigt
Emil Georgii.

Einen sehr guten

Salonsteinkohlenofen

und einen mittlern Säulenofen hat billig zu verkaufen

Gottlob Mohr.

Einige Röcke und einen Ueberzieher

hat aus Auftrag zu verkaufen

Schneider Lötterle.

Zwei ältere Fässer,

je 2 Eimer haltend, verkauft

Apotheker Ruthardt.

Erbfen und Einsen

sind billigt zu haben, auch können größere Quantum mit bedeutendem Rabatt abgegeben werden.

Rapp, Seiler.

Eine Parthie

Casinet

zu 10 fr. per Elle ist wieder in guter Qualität eingetroffen bei

J. Keller.

Neubulach.

Haus- mit Schmiede- Werkstätte- Verkauf oder Verpachtung.

Der Unterzeichnete ist genehmigt, wegen Krankheitsumständen sein Wohnhaus mit gut eingerichteter Schmiede- Werkstätte, sammt dem vollständigen Handwerkzeug, worunter 2 Amboße,

am Feiertag Simon und Judas,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen oder zu verpachten.

Auch könnte in der Zwischenzeit ein Kauf- oder Pachtvertrag mit mir abgeschlossen werden.

Lusttragende ladet freundlichst ein mit dem Bemerkten, daß das Geschäft eine gute Kundenschaft hat und ein thätiger Mann daher sein gutes Auskommen finden dürfte
Jakob Bentsler.

Der Unterzeichnete hat eine vorzügliche

Zuchpresse

mit eiserner Spindel von 5' 5" Länge und 5" Durchmesser, sammt circa 30 Preßplatten und einem Preßtisch dem Verkaufe ausgelegt.

A. Ritter.

Zwei neue einschläfrige

Betten

sind jedes einzeln um 36 fl. dem Verkauf ausgelegt; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Tagesneuigkeiten.

— Se. Kön. Maj. haben die Postassistenten Seitz in Calw und Weber in Stuttgart zu Postamtssekretären ernannt.

— Der preußische Landtag ist auf den 4. November einberufen, während die Provinzial-Landtage (in Schleswig, Hannover, Kurhessen etc.) bereits in den letzten Tagen eröffnet wurden.

— Innsbruck, 10. Okt. Nachdem der Tyroler Landtag die Regierungsvorlage des Schulgesetzes verworfen, ließ der Statthalter im Auftrag des Kaisers den Landtag sofort schließen mit der Erklärung, daß sich die Regierung die geeigneten Maßnahmen vorbehalte, um auch in Tyrol die Grundgesetze des Staats durchzuführen.

Die **Ueberschwemmungen** in der Schweiz und das dadurch verursachte Elend glauben wir unsern Lesern nicht eindringlicher vor Augen führen zu können, als dieß durch nachfolgenden Auszug aus dem „Ausruf des Zürcherisch-kantonalen Hilfs-Comite's etc.“ möglich ist. Zuerst wird auf das Schreiben des Bundesraths an die Kantone hingewiesen, welches sagt: „Es waltet kein Zweifel, daß ein Unglück uns vor Augen steht, wie es vielleicht seit Jahrhunderten unsrer Geschichte nicht in ihre Annalen zu verzeichnen hatte.“ Sodann heißt es: „Der Tessin, der Rhein, die Reuß und die Rhône sind vom 27. September und dann wieder mit erneuerter Wuth vom 4. Oktober an durch ihre Dämme gebrochen und über ihre Ufer getreten. Im Kanton Tessin sind ganze Thalschaften auf Jahre hinaus verwüstet. Was die Fluth des Wassers in der Tiefe verschont, das haben Erdstürze, durch strömenden Regen verursacht, von Oben her vernichtet. Die Dörfer dieser Thalschaften sind ganz oder theilweise zu Trümmerhaufen geworden, Hunderte von Familien obdachlos und nahrunglos, viele Menschenleben vernichtet. Die wilden Berggewässer, die zum Rhein zusammenfließen, haben Todte aus ihren Gräbern gerissen, Häusergruppen und das Pflanzland ganzer Gemeinden weggespült; und wo der Strom weiter unten mit seiner ganzen Macht aus den Dammbrüchen hervor in die sonst so fruchtbare Thalsfläche hineinwaste, hat er den guten Grund der Felder sammt den noch in ihm ruhenden Früchten fortgeschwemmt und reich angebaute Ebenen unter wüstem Schutt tief begraben. Mehrere Menschenleben sind auch hier zu beklagen; Häuser sind fortgerissen;

andern, welche jetzt volle 14 Tage vom Wasser umspült sind, droht der Einsturz. Schlamm füllt die Hütten und hat, was die Unglücklichen geborgen glaubten, verdorben. Kartoffeln, Mais, Obst sind verloren; der Dorf, das fast einzige Brennmaterial vieler Familien ist unbrauchbar geworden; das Futter des Viehs zu Grunde gerichtet. Die herbstlichen Sonnenblicke vermögen die durchnähten Wohnungen, bevor der harte Winter kommt, kaum noch zu trocknen. Welche Ansichten für die von Allen Entböhnten! Mit Einem Wort: Das Elend ist grenzenlos! Aus vier Stromthälern steigt der Hilfsruf von Tausenden empor und schlägt zu Einem Nothschrei zusammen, der Allen au's Herz dringt.“ — Indem wir uns dem nun folgenden Ausruf des Comite's: „Liebe Mitbürger! Wir sind dieß Jahr von jeder schweren Heimsuchung gnädig verschont geblieben; ein reicher Segen an Früchten des Feldes, der Bäume und des Weinstocks ist beinahe ungeschmäkelt uns zu Theil geworden; auch Gewerbe und Handel haben sich zu erholen begonnen. Unser Dank für alle diese Segnungen sei jetzt ein werththätiger! Lasset uns freudig zur Hilfe darbringen, was und so viel wir immer können!“ — anschließen, bemerken wir für Diejenigen, die es übersehen haben sollten, daß Herr E. Georgii hier Beiträge in Empfang nimmt. Auch ist die Redaktion dieses Blattes, wo dieß gewünscht werden sollte, zur Empfangnahme und Uebermittlung an denselben gerne bereit.

Spanien. Madrid, 14. Okt. Ein Dekret des Justizministeriums hebt den Jesuitenorden auf und erklärt dessen Güter für Nationalbesitzthum. Der Schluß des Kollegiums hat binnen 3 Tagen zu erfolgen. Ein Dekret des Finanzministeriums hebt den Eingangszoll für Madrid auf.

Türkei. Die „Presse“ theilt aus Belgrad mit, daß bei der Confrontation des Erstürzten Karageorgiewich die Angeklagten ihre den Fürsten gewährenden Aufträge bestätigten. Fürst Alexander Karageorgiewich hat im Verlaufe der Vernehmung noch manches zugegeben, was er früher in Abrede gestellt hatte.

Japan. Yokohama. Ein kaiserlich japanesisches Dekret, welches das Christenthum verbietet, ist an allen Stadthoren angeschlagen worden. — Hongkong, 4. Sept. Schwere Mißhandlungen in Wahrung machen das augenblickliche Einschreiten der britischen Regierung notwendig.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellschläger.

